

35. DGTA Kongress 09.-11. Mai 2014  
Dresden, Sonntag, 11. Mai 2014, 10.00 – 12.00 Uhr  
Workshop 91

Hilde Anderegg Somaini und Dr. Martha Hüsgen-Adler

## **Isabelle oder: Lebensgeschichten erzählen und entschlüsseln**

### **Inszenierung in zwei Akten**

(Nach dem neuen TA-Lesebuch „Der verschlossene Umschlag“)

Das Stück bildet in zwei Akten modellhaft ab, wie Erzählung und Reflexion zusammengehören, um damit in der menschlichen Beziehung ein sinnhaftes Ganzes zu ergeben, in einer Epoche, da die erzählte Zeit knapper wird und die erlebte Zeit im Begriff ist, uns zu überschwemmen.

### **Erster Akt**

#### **Eine Kindergeschichte zur Sprache bringen**

Isabelle ist eben sieben Jahre alt geworden. Sie berichtet von einem schlimmen Erlebnis. Als sie es ihrer Mutter erzählt, nimmt die Geschichte des Mädchens einen unerwarteten Verlauf.

### **Zweiter Akt**

#### **25 Jahre später – Die Geschichte entschlüsseln**

Das Erleben von Isabelle kommt im therapeutischen Setting mit der Lehrtherapeutin erneut zur Sprache und wird ausschnittsweise bearbeitet. Kommt das achtsame Gestalten in dieser Form von Beziehungsaustausch zu stande, führt es zu Intimität, transaktionsanalytisch verstanden als offene, aufrichtige Beziehung in Wertschätzung und Respekt.

### **Resümee**

#### **Die Geschichte erschliessen**

Hier werden die therapeutischen Bedeutungszusammenhänge des Geschehens aus dem ersten und zweiten Akt des Stückes erörtert und das Zusammenspiel von Individuum und Gesellschaft thematisiert. Wenn uns solches gelingen mag, leisten wir einen Teil zur zutiefst menschlichen Kultur des Hörens und gehört Werdens in dieser Welt, unabhängig von kultureller Bindung und historischem Wandel. Und das ist nicht wenig.

Dauer:	120 Min.
Zielgruppe:	Alle
Anwendungsbereich:	Alle
Teilnehmerzahl:	Begrenzt auf 30

35. DGTA Kongress 09.-11. Mai 2014  
Dresden, Sonntag, 11. Mai 2014, 10.00 – 12.00 Uhr  
Workshop 91

Hilde Anderegg Somaini und Dr. Martha Hüsgen-Adler

## Isabelle oder: Lebensgeschichten erzählen und entschlüsseln

Inszenierung in zwei Akten  
(Nach dem neuen TA-Lesebuch „Der verschlossene Umschlag“)

Das Stück bildet in zwei Akten modellhaft ab, wie Erzählung und Reflexion zusammengehören, um damit in der menschlichen Beziehung ein sinnhaftes Ganzes zu ergeben, in einer Epoche, da die erzählte Zeit knapper wird und die erlebte Zeit im Begriff ist, uns zu überschwemmen.

### Erster Akt

Eine Kindergeschichte zur Sprache bringen

Isabelle ist eben sieben Jahre alt geworden. Sie berichtet von einem schlimmen Erlebnis. Als sie es ihrer Mutter erzählt, nimmt die Geschichte des Mädchens einen unerwarteten Verlauf.

### Zweiter Akt

25 Jahre später – Die Geschichte entschlüsseln

Das Erleben von Isabelle kommt im therapeutischen Setting mit der Lehrtherapeutin erneut zur Sprache und wird ausschnittsweise bearbeitet. Kommt das achtsame Gestalten in dieser Form von Beziehungsaustausch zu stande, führt es zu Intimität, transaktionsanalytisch verstanden als offene, aufrichtige Beziehung in Wertschätzung und Respekt.

### Resümee

Die Geschichte erschliessen

Hier werden die therapeutischen Bedeutungszusammenhänge des Geschehens aus dem ersten und zweiten Akt des Stückes erörtert und das Zusammenspiel von Individuum und Gesellschaft thematisiert. Wenn uns solches gelingen mag, leisten wir einen Teil zur zutiefst menschlichen Kultur des Hörens und gehört Werdens in dieser Welt, unabhängig von kultureller Bindung und historischem Wandel. Und das ist nicht wenig.

Dauer:	120 Min.
Zielgruppe:	Alle
Anwendungsbereich:	Alle
Teilnehmerzahl:	Begrenzt auf 30